

Bitte um respektvolles Verhalten in Wald und Wiesen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Tage werden länger und das Wetter hoffentlich bald auch konstant schöner. Kurzum: Der Frühling hat Einzug gehalten.

Dies führt, insbesondere in Verbindung mit der immer noch nicht überwundenen Coronakrise und den hiermit einhergehenden Einschränkungen selbstverständlich dazu, dass sich immer mehr Menschen in der Natur aufhalten, ihre Freizeit auf dem Fahrrad, beim Wandern, Spaziergehen oder einem Picknick im Grünen verbringen.

Zunächst einmal ist dies natürlich eine äußerst positive Entwicklung, die es aus vielerlei Hinsicht zu begrüßen gilt. Die positiven Aspekte werden jedoch dort in den Hintergrund gedrängt, wo bei Besuchern von Wald und Wiesen der Respekt vor der Natur, ihren Bewohnern und natürlich auch den anliegenden Landwirten, Waldbesitzern usw. verloren geht.

Leider müssen wir in der Ortschaftsverwaltung feststellen, dass sich diese Fälle aktuell zu häufen scheinen. Vermehrte Anrufe, Mails und Kontaktaufnahmen zu Vorfällen dieser Art scheinen jedenfalls eine Tendenz abzuzeichnen. Dies ist eine negative Entwicklung, bei der wir alle gemeinsam gefragt sind Augen und Ohren offen zu halten und Stellung zu beziehen.

Aktuell beschäftigt uns in Nabern beispielsweise ein Fall, bei welchem auf einem privaten Waldstück auf örtlicher Gemarkung – dieses befindet sich im Übrigen noch nicht einmal an einem Weg, sondern innenliegend – vor einigen Tagen von unbekanntem ein massives Loch ausgehoben und die Situation wie auf den Bildern zu sehen zurückgelassen wurde. Es handelt sich hierbei sicher nicht um einen spontanen Bubenstreich. Der betroffene Waldbesitzer fand bei einer Besichtigung seines Flurstückes dieses ca. 2x1,5 Meter große und über einen halben Meter tiefe Loch vor – einen solchen Aushub tätigt man nicht mal eben so.

Bei diesem Vorfall handelt es sich sicher um einen nicht alltäglichen, speziellen Fall, der im Übrigen auch strafrechtliche Relevanz hat. Generell bestätigt er aber die zuvor bereits beschriebene, scheinbar stattfindende negative Verhaltensentwicklung bei Besuchen unserer schönen Natur!

Daher möchten wir Sie heute noch einmal ausdrücklich und mit Nachdruck auf einige grundlegende Verhaltensregeln beim Aufenthalt in Wald und Wiesen hinweisen:

- Bitte lassen Sie keinen Müll außerhalb vorhandener Müllbehälter in der Natur zurück
- Bitte führen Sie Ihre Hunde, insbesondere dort wo ohnehin gesetzlich vorgeschrieben, an der Leine und lassen Sie Hundekot nicht einfach liegen – vor allem nicht auf Streuobstwiesen, welche händisch bewirtschaftet werden und noch viel weniger auf Grünflächen, die als Weideflächen genutzt werden. Für weidende Tiere kann Hundekot tödlich sein!
- Analog zu (mal mehr, mal weniger) ausgeprägten Frühlingsgefühlen bei uns Menschen findet in der Tierwelt, wie in jedem Frühjahr, gerade die sogenannte Brut- und Setzzeit statt. Für uns als Besucher(!) in der Natur, in Wald und Wiesen, bedeutet dies: Wir bleiben auf den Wegen und verlassen diese nicht! So verlockend es für Reiter auch erscheinen mag, querfeldein über ein Feld zu reiten, so adrenalinversprechend es für Mountainbiker ist, einfache Wege zu verlassen und auf wilden Pfaden durch den Wald zu düsen – mit diesem Verhalten scheuchen wir Mutter- und Jungtiere auf, riskieren deren Trennung und schmälern somit aktiv Überlebenschancen in der Tierwelt. Außerdem greifen wir, gleichwohl ob zu Fuß, mit dem Rad oder auf einem Pferd, massiv in die Pflanzenwelt und wichtige landwirtschaftliche Flächen ein.

Unsere Bitte, auch im Name der Naberner Landwirte, Wald- und Wiesenbesitzer und tierischen Mitbewohner:

Beachten Sie beim Aufenthalt in der Natur bitte diese grundlegenden Verhaltensregeln und sensibilisieren Sie auch andere für die Wichtigkeit dieses Themas. Nur, wenn wir erkennen, dass wir als Besucher in der Natur respektvoll mit dieser umgehen müssen, können wir alle langfristig Freude an ihr haben.

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an die Ortschaftsverwaltung. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Giacomo Mastro
Ortsvorsteher